

19.9.2019 Europäischer Tag der Psychomotoriktherapie.

Anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums 2016 ernannte das European Forum of Psychomotricity, die Dachorganisation der europäischen Berufsverbände der Psychomotoriktherapeutinnen und -therapeuten den 19. September zum Europäischen Psychomotoriktag.

Im Hinblick auf den 19.9.19 kam folgender Artikel zu Stande. Er soll informativ über diese im Thurgau eher kleine, aber wirkungsvolle und nicht mehr weg zu denkende Berufsgruppe informieren. Aktuell sind ca. 18 Psychomotoriktherapeutinnen und 1 Psychomotoriktherapeut im Thurgau tätig.

Im Rahmen der Schulentwicklung und der daraus resultierenden Förderkonzepte im Kanton Thurgau steht die Psychomotoriktherapie inzwischen vielen Kindern zur Verfügung. Ansässig ist die Psychomotoriktherapie im Thurgau seit ca. 25 Jahren.

Die Beweggründe, weshalb Kindergarten-, Primar- und Mittelstufenkinder von diesem Therapie- und Förderangebot profitieren dürfen, sind mannigfaltig.

Die Kinder fallen ihren Lehrpersonen und häufig auch den Eltern auf, da sie sich in gewissen Bereichen nicht altersgemäss entwickeln. Diese

Entwicklungsverzögerungen können sich folgendermassen zeigen:

Unsicherheiten in der Grob- und Feinmotorik, beim Schreibenlernen, im Umgang mit Emotionen, beim Entwickeln eigener Lösungsstrategien, bei der Handlungsplanung oder beim Umgang mit Mitmenschen. Solche Schwierigkeiten können ein Kind stark verunsichern und seine gesamte Entwicklung hemmen.

Die zentralen Medien der Psychomotoriktherapie sind die Bewegung und das Spiel. Die wöchentlichen Lektionen können im Einzelsetting oder in einer Kindergruppe stattfinden.

Die Zusammenarbeit mit dem Elternhaus und der Schule, sowie mit anderen involvierten Fachpersonen, ist selbstverständlich. Ganzheitliches Arbeiten mit dem Blick auf alle das Kind beeinflussende Faktoren ist wichtig.

Um eine positive Entwicklung zu erreichen, ist eine stabile und vertrauensvolle Beziehung zur Therapeutin sehr wichtig. Glücklicherweise besuchen über 99% der Kinder die Psychomotoriktherapie gerne bis sehr gerne. Die Kinder sind auf Grund des Beziehungs-, Bewegungs- und Spielangebotes hoch motiviert. Ein sensibles Einfühlungsvermögen der Therapeutin hilft dabei, gemeinsam mit den Kindern stets und immer wieder Erfolge zu erzielen und die mit Eltern, Lehrpersonen und Kind vereinbarten Therapieziele zu erreichen. Diese Erfolge stärken das Kind und schaffen eine gute Basis, damit ein stabiler Selbstwert aufgebaut werden kann und auch kleine Misserfolge gut verarbeitet werden können.

Kinder, die sich selbstbewusst und selbstwirksam erleben bleiben aktiv, haben ein positives Grundgefühl, können sich selbst altersgemäss steuern, gehen mutig auf Neues zu, haben Ausdauer, setzen sich Ziele, kennen ihre Grenzen, sind offen für andere, zeigen Neugierde und Interesse, können Hilfe holen, sind geistig und körperlich beweglich und optimistisch.

Dies sind gerade in der heutigen schnelllebigen und von vielfältigen Herausforderungen geprägten Welt wichtige Ressourcen.

Die Psychomotoriktherapie unterstützt die Kinder in ihrer Entwicklung und leistet nachhaltig einen Beitrag zur Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Gesellschaft.
Psychomotoriktherapie: ein bewegter und kluger Lernweg!